

Etwas zum Nachdenken

ich weiß es. Ich weiß, dass du einen anderen liebst. Ich habe euch gesehen. So glücklich, verliebt und süß. Du hst ihm wundervolle Dinge gesagt. Hast ihm immer wieder vorgehalten, wie sehr du ihn liebst. Du hast all deinen Freunden erzählt, wie wundervoll er doch ist. Ja, du wolltest ihn sogar heiraten. Und dann bin ich gekommen. Ich habe alles zerstört. Wie du deinen Freunden erzählt hast, bin ich manipulativ und gemein. Ich habe in voller Absicht euer Liebesglück torpediert, nun weil ich dich haben wollte. Gott, was bin ich für ein Mensch... Und das aller schlimmste daran? Du beweist mir jeden Tag aufs neue, dass ich damit Recht habe. Du lügst mich an, weil du nicht mit mir reden möchtest. Du versuchst krampfhaft dich und dein Leben zu ändern, damit du es mit mir aushälst. Für ihn musstest du dich nie verstellen. Ich würde alles dafür geben, wenn ich euch wieder verkuppeln könnte. Doch das geht nicht. Ich habe ihn verschreckt. Das tut mir wirklich leid. Ich werde noch ein wenig bei dir bleiben, aber auch nur bis ich sicher bin, dass du wieder einen Kerl wie ihn deiner Seite hast. Denn dein Glück ist meine oberste Priorität. Und ich weiß, an dem Tag an dem ich dich verlasse, endet mein Leben. Doch das nehme ich in kauf, für die Sicherheit, dass deines weiter geht.

© ih

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)